

# Pfarrbrief Timelkam



**Einladung zum ANNAFEST von 29.-31. Juli**

Wir feiern - wir danken !



DON BOSCO

Die neue  
St.-Anna-Kirche  
in Oberthalheim  
Seite 2

Ehrungen  
und Preise  
für Timelkamer  
Seite 3

Sakrament der  
Firmung für  
50 Christen  
Seite 4

Erstkommunion  
als Quelle  
des Lebens  
Seite 5

Wallfahrt der  
Timelkamer nach  
Maria Schmolln  
Seite 6

Einladung zum  
Pfarrfest in  
Timelkam  
Seite 7

Großes Fest zur  
Eröffnung der  
renovierten Kirche  
Seite 8

Aus dem Inhalt

LOCUS ESTE AEDIFICATUS EST  
INESTIMABILE SACRAMENTUM  
IRREPREHENSIBILE EST

# Die neue St.-Anna-Kirche

Fachleute waren am Werk

**„Vos igitur per quos regitur DOMUS ISTA notetis ne pereat. Si non habeat sua jura luetis“**

Diese Inschrift steht auf dem marmornen Kredenz Tisch beim Eingang zur Sakristei.

**„Ihr, die ihr dieses Haus verwaltet, gebt darauf Acht, dass es nicht untergeht. Wenn ihm sein Recht nicht wird, müsst ihr es büßen“**

Es ist ein Zitat aus der Stiftungsurkunde von Kirche und Kloster St. Anna aus dem Jahr 1497 durch Wolfgang von Pollheim.

In der über 500-jährigen Geschichte dieses Gotteshauses gab es immer wieder Ereignisse, die den Bestand der Kirche auch gefährdet haben. Zu nennen ist etwa der Brand im Jahre 1866, von dem der Chronist berichtet: *„Es war im 2. Juni als um 10 Uhr vormittags in dem der Kirche gegenüber befindlichen Haus zu Oberthalheim ein Brand ausbrach, der infolge eines heftigen Ostwindes bald den Pfarrhof und die mit demselben verbundenen Kirche ergriffen hatte. Trotz der von allen Seiten herbei kommenden Hilfe fiel doch die Kirche und der Pfarrhof zum großen Leidwesen der ganzen Pfarrgemeinde in kürzester Zeit dem rasenden Elemente zum Opfer. Das Innere blieb – Gott sei Dank – verschont. In Folge dessen erhob sich Oberthalheim schöner wie ehemals, aber die Kosten waren enorm...“*

Eine Folge des Brandes dürfte auch die Beschädigung der barocken Ausgestaltung der Kirche gewesen sein. Denn bei der Untersuchung für die Renovierung der St. Anna-Kirche stieß man auch auf Brandspuren.

Durch die qualitativ vollen Renovierungs-

arbeiten, die wir nun bald zu Ende bringen, kommt das Gotteshaus wieder ganz „zu seinem Recht“.

Da ist es auch Recht, all den vielen zu danken, die ihren Beitrag für die Kirchenrenovierung geleistet haben: Dem Bauamt der Diözese, namentlich Herrn Ing. Friedrich Guggenberger, der die Gesamtauficht hatte, dem Bundesdenkmalamt, besonders Hofrat Dr. Ulrike Knall-Brskovsky für die unbeirrbar und beharrliche fachliche Begleitung, den Diplom-Restauratoren Heike und Christoph Tinzl aus Salzburg, sowie Rainer und Johannes Preis aus Regensburg, Kirchenmaler Günter Härtl und allen beteiligten Firmen.

Ein herzlicher Dank gilt den pfarrlichen Gremien und den besonders Engagierten, wie Ernst Ornetzmüller, Josef Pfusterer, Erasmus Grünbacher, Manfred Oberhumer, sowie den vielen Helferinnen und Helfern aus Oberthalheim und der ganzen Pfarrgemeinde. Nochmals Danke und „vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern bei der Haussammlung und vielen anderen Gelegenheiten.

Zu erinnern ist auch, dass wir bereits zur 500-Jahr-Feier der St. Anna-Kirche größere Renovierungsarbeiten durchgeführt haben. Damals wurden vor allem die Sakristei, das „Oratorium“ und die Nebenräume im 1. Stock saniert und das Oratorium als pfarrliches Museum eingerichtet, wo in Schautafeln die Geschichte dargestellt ist.

In Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Marktgemeinde sollen in Zukunft die Kirche und das Oratorium vermehrt für Führungen offen stehen.



Günter Härtl, Johannes Preis, Ing. Guggenberger, PGR-Obmann Max Groß, HR Dr. Ulrike Knall-Brskovsky, Mag. Christoph Tinzl bei einer Begehung.

**Mit beigelegtem Zahlschein erbitten wir eine Spende für die Renovierung. Sie können aber auch weiterhin steuerbegünstigt spenden. Dazu liegen eigene Zahlscheine auf. Nähere Information bei Max Groß, bzw. Raiba Timelkam.**

## Grüßwort

Bischof Ludwig Schwarz SDB

### Liebe Pfarrgemeinde!



Seit einem halben Jahrtausend ruft Ihre jetzt rundum renovierte Filialkirche St. Anna die Menschen zusammen, um in Gemeinschaft Gott zu begegnen. Zum Fest der hl. Mutter Anna kann hier nun nach zweijährigen intensiven Arbeiten wieder Gottesdienst gefeiert werden. Propst Johann Holzinger vom Stift St. Florian wird der Zelebrant sein. Eine große Kirchenrenovierung ist immer mit viel Mühe und Zeit verbunden, wieder in neuem Glanz bereitet sie aber viel Freude, die ich mit Ihnen teile. Ich danke den Seelsorgern und dem Pfarrgemeinderat für alle Mühen, die mit dieser Renovierung verbunden waren. Ich danke für die gute Zusammenarbeit mit dem Baureferat der Diözese sowie mit dem Bundesdenkmalamt. Und ich danke vor allem jenen Pfarrangehörigen herzlich, die einen Beitrag ob handwerklicher oder finanzieller Art geleistet haben, damit dieses Vorhaben verwirklicht werden konnte. Allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Die Kirche St. Anna möge jetzt wieder mit Leben erfüllt werden durch die Menschen, die sich zum Gottesdienst versammeln. Durch den Empfang der Sakramente wird die Gemeinschaft mit Christus begründet, erneut, vertieft und das Volk Gottes gestärkt, um auch in Zukunft lebendig und aktiv miteinander und füreinander in Liebe da zu sein. Die Botschaft Jesu, die Sie aus dem Gotteshaus mit nach Hause nehmen, möge im Alltag verwirklicht werden. Kirche ist ja niemals nur das tote Gebäude, sondern wir selbst sind Kirche. An uns Christen liegt es, auf das Reich Gottes hinzuweisen, es unter uns spürbar und sichtbar werden zu lassen.

Werte Timelkamerinnen und Timelkamer, die hl. Mutter Anna sei Ihnen Vorbild in der Liebe und im Glauben. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie der Segen Gottes stärken möge, er erhalte die lebendige Gemeinde und schenke Ihnen Beheimatung und Freude in einer von Liebe getragenen Gemeinschaft.

*Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz*

## Ehrungen und Preise vergeben

Große Auszeichnungen an verdiente Timelkamer



16. Mai: Der **Solidaritätspreis der Kirchenzeitung** wird an Reinhold Seyfriedsberger für sein Engagement im Kulturverein Sozialforum Freiwerk bei den Bock Ma's-Festen auf Altwartenburg (2005 – 2010) verliehen.



29. Mai: 15 Sängerinnen und Sänger unseres **Kirchenchors** erhalten Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft: Silberne Chornadel (15 Jahre und mehr): Bachmann Lotte, Brandmayr Inge, Golger Erni, Hörlesberger Inge, Lugstein Alfred, Seyfriedsberger Marianne, Weinhandl Rudi. Goldene Chornadel (25 Jahre und mehr): Ehrenfellner Maria, Gruber Franziska, Schlager Maria. Besonders geehrt wurden; für 52 Jahre: Josef und Steffi Kiener; für 53 Jahre: Dr. Walter Hammerschick; für 59 Jahre: Rosa Staudinger; und für 15 Jahre Chorleitung: Gerhard Lugstein. Herzliche Gratulation!



16. Juni: Erasmus Grünbacher und Josef Pfusterer erhalten aus der Hand von Bischof Ludwig Schwarz die **„Severin-Medaille“** für langjährige, sehr engagierte und erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Pfarre Timelkam. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank im Namen der ganzen Pfarrgemeinde.

## Gustav Adolf

Pfarrer Hans Hubmer

### Liebe Glaubensgeschwister in Timelkam!



Am Donnerstag, dem 23. Juni, feierten wir Evangelische in Timelkam das Gustav-Adolf-Fest, das ist der jährliche evangelische Kirchentag von Oberösterreich. Für Nicht-Evangelische ist dieser Name sicher ungewöhnlich. Er geht auf den uns Evangelischen wohlbekannten Gustav-Adolf-Verein zurück.

Dieser Verein unterstützt die evangelischen Gemeinden Österreichs bei ihren Bauvorhaben. Als sehr kleine und arme Kirche bekommen wir von der Gesamtkirche keinen Cent für Renovierungsarbeiten oder Bauaufgaben. Aber jede evangelische Gemeinde sammelt jährlich in einer Kinder- und Erwachsenensammlung für die bedürftigsten evangelischen Pfarrgemeinden. Auch wir in Timelkam sammeln dafür – und haben auch von diesen Sammlungen profitiert. Eine schlichte Tafel beim Eingang zu unserer schönen Johanneskirche erinnert daran (siehe Bild). Das Motto des Vereins aus dem Galaterbrief 6,10 lautet: „Lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.“ In Österreich gibt es keine evangelische Gemeinde bzw. kein kirchliches evangelisches Gebäude, der/dem nicht irgendwann einmal Hilfe durch das Gustav-Adolf-Werk in Deutschland bzw. durch den Gustav-Adolf-Verein von Österreich zuteil wurde.



Der Verein trägt den Namen des Schwedenkönigs Gustav-Adolf II., der im 30-jährigen Krieg durch sein Eingreifen die völlige Niederwerfung der Evangelischen in Deutschland verhindert hat. 1832 sammelte man in Dresden für ein Denkmal zum 200. Todestag des Retters der Evangelischen von Deutschland, der dabei auch sein Leben gelassen hat. Daraus entstand ein landesweiter Verein, der sich für Evangelische noch heute auch im Ausland einsetzt. Ausschließlich Spenden und ehrenamtliche Mitarbeit sind die Säulen dieser Hilfsgemeinschaft.

Informieren Sie sich über unsere Glaubensgemeinschaft auf unserer neuen Homepage: [www.evangel-timelkam.at](http://www.evangel-timelkam.at)

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!

**Ihr evangelischer Pfarrer  
Mag. Hans Hubmer**

## Pfarrfirmung

Sakrament für 50 junge Christen



In fünf Gruppen haben sich seit November 50 junge Christen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Bei der Ansprache wies Firmspender Propst Johann Holzinger auf die Bedeutung und das Beispiel des Hl. Florian hin. Dieser war ein begeisterter Christ und hat seine Treue zu Christus im Einsatz für seine Glaubensgeschwister bewiesen. Danke den Firmbegleitern und allen, die bei der Vorbereitung und Gestaltung der Feier mitgewirkt haben.



Fotos: Feitinger



### Neuigkeiten aus der Katholischen Frauenbewegung

#### Sommerausflug

Fahrt für alle Frauen zum Webermarkt nach Haslach am Samstag, 23. Juli 2011. Abfahrt: 8 Uhr Treffpunkt Pfarre, Rückkehr ca. 19 Uhr. Info und Anmeldung: Fanni Gruber: 07672 / 95541; Margarethe Hangler: 0680 / 200 52 55; Email: [kfb-timelkam@gmx.at](mailto:kfb-timelkam@gmx.at) Kosten: ca. 25,00

#### KFB- „walking-talking“

nordic walking – gemeinsam mit anderen – Zeit für Bewegung / Zeit zum Plaudern.... Treffpunkt jeden Mittwoch um 19 Uhr bei der Kirche Wer Zeit, Interesse und Lust dazu hat – einfach ausprobieren. Es braucht keine An- oder Abmeldung. Zeit und Tempo richten sich nach der Gruppe.

#### Ankündigung – bitte vormerken!

Die KFB startet voraussichtlich das neue Arbeitsjahr mit dem Film „Kalendergirls“. Freitag, 16. September 2011, abends.

## JUNGSCHAR im Gespräch

Heute traf ich Lukas Habring und Herbert Seiringer in der Jungscharrunde an. Dabei erkundigte ich mich näher über deren Aktivitäten:

*Welche Gruppe trifft sich hier heute?*

Die Buben des Jahrgangs 2002. Immer am Mittwoch um 18 Uhr vor dem Pfarrheim.



*Und was macht ihr da so?*

L/H.: Was Spaß macht, z.B. Fußball spielen, chillen,... Wir sprechen aber auch über dies und jenes, auch ernste Dinge.

*Wie kommt ihr beiden eigentlich dazu, Jungscharleiter zu sein?*

Wir waren selber bei der Jungschar, und es hat uns so getaucht, dass wir gesagt haben: „Das wollen wir auch mal machen!“

*Kann das jeder machen?*

Wir haben da zuerst ein einwöchiges Seminar für Jungscharleiter von der Diözese in den Ferien besucht. Das war gut, weil wir da viel über den Umgang mit Kindern aber auch rechtliche Dinge gelernt haben.

*Und was steht als nächstes an?*

Wir freuen uns schon auf das Jungscharlager, wo wir natürlich als Begleiter mitfahren. Diesmal geht es nach Weibern, Termin ist von 30. 7. - 6. 8.

*Bernhard Voglauer*

## TAUFEN

Sarah Köbrunner,  
Flösserweg 2

Tim Kriechbaum,  
Schillerstraße 7

David Mayrhofer-Huber,  
Roseggerstr. 41

Georg Maria Fitzinger,  
Linzerstr. 39

Alexander Oberhumer, Gallabergerstr. 20

Florian Oberhumer, Leidem 3

Jasmin Marie Braschl, Lenzing

Elias Hufnagl, Waldpoint 14

Marlies Staudinger, Kalchhofen 17

Sophia Katharina Hittmair, Urbanstraße 17

Leon Novakovic, Vöcklabruck



## HOCHZEITEN

Manuel Lederbauer –  
Sabine Redlinger-Pohn

Florian Fellingner –  
Martina Hochrainer

Rainer Jetzinger –  
Saskia Huber

Ivan Bosnjak – Ruzika Knezevic



## VERSTORBENE

Andrea Steiger (49),  
Ungenacherstraße 12

Wilhelm Schrattecker (80),  
Ziehrerstraße 5

Bernhard Kohberger (29),  
Mozartstraße 2

Hildegard Erkner (82),  
Oberthalheim 43

Mathilde Mittermayr (73), Ziehrerstraße 5

Franziska Strumberger (80), Beethovenstr. 30

Franz Voglhuber (83), Ziehrerstraße 5

Wilhelm Ganglberger (89), Stiftergasse 20

Katharina Steyringer (76), Altwartenburg 6

Gerald Niedermayr (50), Kalchhofen 45

Günther Schneeweiß (52), OKA-Siedlungs-Str. 14



## Impressum (g24 MedienG):

Inhaber, Herausgeber, Redaktion, Verleger:

Röm.-kath. Pfarramt Timelkam

Für den Inhalt verantwortlich:

P. Franz Kniewasser, Mozartstraße 1,

4850 Timelkam, Tel.: 07672/92028

e-mail: [pfarre.timelkam@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.timelkam@dioezese-linz.at)

<http://www.dioezese-linz.at/pfarren/timelkam>

Fotos: Eras Grünbacher, Archiv Pfarre,

Foto Fettingner, privat, Internet

Hersteller: vöckladruck Oberthalheim

Verlags- und Herstellungsort: Vöcklabruck

## Jesus - QUELLE des LEBENS

Erstkommunion 2011

In zehn Gruppen haben sich die Kinder der 2. Klassen auf die Feier der Erstkommunion vorbereitet. „Jesus, Quelle des Lebens“ war das Motto. Danke den Tischmüttern, den Religionslehrerinnen und allen, die zum Gelingen beigetragen haben (auch im Gebet).



Die 2a-Klasse mit Direktorin Iris Mitterhauser, Religionslehrerin Elfi Hackl-Lehner und Klassenlehrerin Ulrike Diridl und Pfarrer P. Kniewasser.



Die 2b-Klasse mit Direktorin Iris Mitterhauser, Religionslehrerin Elfi Hackl-Lehner und Klassenlehrerin Alexandra Reitsamer und Pfarrer P. Kniewasser.



Die 2c-Klasse mit Direktorin Iris Mitterhauser, Religionslehrerin Elfi Hackl-Lehner und Klassenlehrerin Margit Hammerschick und Pfarrer P. Kniewasser.



Die 2d-Klasse mit Direktorin Iris Mitterhauser, Religionslehrerin Anna Redlinger und Klassenlehrerin Renate Voraberger sowie Pfarrer P. Kniewasser.

Fotos: Fettingner

## JOSI, euer Kirchenmäuschen

Zu Besuch beim vergesslichen Anton in der gelben Kirche

Kennt ihr das, wenn euer Besuch abreist und einige Zeit später merkt ihr, dass er etwas vergessen hat? Bei Anton war es auch so, und damit er nicht den beschwerlichen Weg von Oberthalheim zu mir laufen muss, habe ich beschlossen, ihn zu besuchen. Da der Herr

Pfarrer ja öfters mit dem

Auto zu Antons Kirche fährt, konnte ich mir die Anreise in meinem Versteck etwas gemütlicher machen. Gemeinsam möchten Anton und ich dann die neue Kirche besuchen und uns ein wenig umsehen. Anton wartet schon voller Freude, sein Gesicht strahlt und sieht so zufrieden aus. Wir laufen nebeneinander in die neu gestaltete Kirche und ich muss gleich erstaunt stehen bleiben. So hell, die Wände ganz weiß und so hoch ist „Antons Reich“. Es gibt aber auch Farbe an den Wänden und die vielen Lichter die blitzen auch, ganz sauber geputzt.

Das Zuhause von Anton wirkt jetzt noch



größer, es gibt viel Platz zum Herumlaufen, nur ein großes Möbelstück steht noch herum. Ich betrachte es von allen Seiten. Anton erklärt mir, dass es früher an der Wand stand. Er hat beobachtet, dass immer Menschen alleine hineingegangen sind und dort mit dem Pfarrer gesprochen haben. Genau weiß er aber auch nicht, was damit nun passieren wird – dort kann es jedenfalls nicht stehenbleiben meinen wir beide.

Ich bin ganz begeistert, wie schön und neu es nun in der Kirche aussieht. Vor lauter Staunen stolpere ich über etwas und lande – Gott sei Dank – auf einem weichen Untergrund. Es ist ein weicher, langer und roter Weg – mitten in der Kirche. So etwas habe ich noch nie gesehen. In meiner Kirche sind diese Dinger viel kleiner und haben eine ganz andere Farbe. Langsam marschieren Anton und ich auf diesem roten Weg dahin. Dabei muss ich immer wieder nach links, rechts und oben blicken – ich bin tief beeindruckt, es wird mir sogar ein wenig schwindelig.

Am Ende des Weges kommt eine Stufe,

der rote Weg liegt ein wenig schief. Anton und ich möchten ihn zurechtrücken, nehmen das Ende in unsere Schnäuzchen und ziehen. Er bewegt sich aber nicht, dafür haben wir plötzlich einen roten Faden zwischen den Zähnen. Das andere Ende des Fadens ist noch fest am Weg angemacht. Anton und ich schauen zuerst uns, dann den Faden an, der jetzt einfach so danebenliegt. Ein komisches Gefühl ist in meinem Bauch. Anton schaut mich erschrocken an. Wir hoffen natürlich, dass wir den roten Weg jetzt nicht kaputt gemacht haben. Bald soll ja das große Eröffnungsfest für Antons Kirche sein und da muss alles passen.

Nach einer kurzen Nachdenkpause laufen wir in Antons Mäuseloch. Dort wartet ein gutes Stück Käse auf uns, das Anton bei einer Jause im Kindergarten gefunden hat.

Wenn ihr beim großen Fest den Faden am roten Weg seht, seid uns bitte nicht böse!

Das wünschen sich Anton und

**Josi, euer Kirchenmäuschen!**

Am 28. Mai machten sich 31 Wallfahrer zur ersten Fußwallfahrt der Pfarre Timelkam nach Maria Schmolln auf. Pünktlich um 6:30 Uhr ging es vom Schloss Frein in Frankenburg los. Das Wetter war, wie es sich für eine Wallfahrt gehört, nicht besonders einladend. Leichter Regen begleitete die Wallfahrer den ganzen Tag. Die erste Wegstrecke wurde dazu genutzt sich gegenseitig auszutauschen und zu plaudern. Nach einer Andacht bei einem Bildstock, ging es dann mit dem glorreichen Rosenkranz weiter. Und ich persönlich stellte wieder einmal mit Verwunderung fest, wie gut das Roenkranzgebet zum beschaulichen Gehen passt. Bevor wir um 10:30 Uhr unsere Mittagspause einlegten, haben wir noch den freudenreichen Rosenkranz gebetet. Komischerweise verging beim Beten die Zeit viel schneller. Nachdem wir uns beim Turmwirt ausgiebig gestärkt hatten, ging es weiter Richtung Maria Schmolln. Dass wir uns nie vergingen, verdanken wir dem Ehepaar Stauer, Erwin Stelmüller und seiner Elfi, sowie Gstöttner Toni. Nach einer zweiten



### Wallfahrt der Timelkamer

nach Maria Schmolln

Andacht, gingen die Wallfahrer eine gute halbe Stunde schweigend weiter. Manche wären sogar noch gerne länger schweigend gegangen. Zum Schluss beteten wir noch den schmerzhaften Rosenkranz, denn nach ca. 38 Kilometer waren wir doch schon sehr müde. Der Wortgottesdienst in der Gnadenkapelle

war ein feierlicher Abschluss. Am Ende waren alle der Meinung, dass man in der freien Natur beim Gehen, Reden, Singen, Beten und Schweigen Gott und sich selber leichter näher kommt. Natürlich gab es noch einen fröhlichen Abschluss.

*Diakon Herbert Seiringer*

## TERMINE und VERANSTALTUNGEN

### Samstag, 2. Juli

13 Uhr: „FIVE-CHURCH-CUP“ der Jungschar in Ungenach (Sportplatz)  
17.30 Uhr: Treffpunkt Gsteinedt 1 zur FUSSWALLFAHRT nach Zell a.P.,  
19.30 Uhr: FESTGOTTESDIENST zum Fest „Maria Heimsuchung“ in Zell.

### Sonntag, 3. Juli

9 Uhr: PFARRFEST (siehe Einladung unten)

### Mittwoch, 13. Juli

19 Uhr: FATIMAFEIER in der St. Anna-Kirche

### Samstag, 23. Juli

FRAUENAUSFLUG zum Webermarkt nach Haslach; Anmeldung unter 0680-2005255 oder kfb-timelkam@gmx.at

### Sonntag, 24. Juli

Sammlung für die CHRISTOPHORUS-AKTION der MIVA

### Sonntag, 31. Juli

FEST DER HL. MUTTER ANNA in der St. Anna-Kirche (siehe letzte Seite!)

10 Uhr: JUNGSCCHARMESSE in der Pfarrkirche – Beginn des Ferienlagers der Buben in Weibern

### Samstag, 6. August

Rückkehr vom Bubenlager, zugleich Beginn FERIENLAGER der Mädchen

### Samstag, 13. August

19 Uhr: FATIMAFEIER in der St. Anna-Kirche

### Montag, 15. August

Fest der AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL (Gottesdienste wie am Sonntag, auch Abendmesse!)

### Sonntag, 21. August

AUGUSTSAMMLUNG für die Katastrophenhilfe der Caritas

### Sonntag, 11. September

PFARRKAFFEE (mit KMB-Männerrunde)

### Montag, 12. September

SCHULBEGINN Eröffnungsgottesdienste:  
8 Uhr: Hauptschule  
9 Uhr: Volksschule.

## Gedanken und Impulse

Es gibt so etwas wie „Denkgesetze“, die uns helfen können zu verstehen, wie unser Denken und damit unser Verhalten in verschiedenen Situationen funktioniert! Ein solches Denkgesetz heißt: Beachtung schafft Verstärkung! Es bedeutet, dass die Gedanken mit denen wir uns ständig beschäftigen, immer stärker werden! Man kann auch sagen, es wächst das, was wir auf diese Weise sozusagen füttern – und das funktioniert bei Wahrem und Falschem, bei Gutem und Bösem, bei Aufbauendem und bei Zerstörendem.

Oft zeigen sich unsere Gedanken auch in leiblicher Form – es ist den Menschen ins Gesicht geschrieben – heißt ein alter Spruch! Wer hasserfüllt denkt, wird einen anderen Ausdruck im Gesicht haben, als jemand der liebevolle Gedanken pflegt! Die Gedanken beeinflussen unsere Haltungen, unsere Stimmungen und auch unser Handeln – sie werden sozusagen Wirklichkeit!

Daher ist es wichtig auf unsere Gedanken zu achten – Gedankenhygiene zu betreiben! Wir können negative Gedankenmuster auch zum Positiven verändern, wenn wir uns dessen bewusst sind, wenn wir wollen und wenn wir um Hilfe bitten! Als Christen glauben wir an einen Heilenden und Heiligen Geist, der uns geschenkt ist, und der uns erfüllt, der uns hilft und beisteht, gerade auch dabei, unsere Gedanken in eine heilsame, gute Richtung zu lenken. Wir dürfen darauf vertrauen, dass der Geist, der die Jünger Jesu zu Pfingsten inspirierte, auch mit uns ist. Heilsame, gute und lebensfördernde Gedanken, darum geht es auch bei unseren Meditationsabenden.

Nächste Termine: 8. September; 20. Oktober; 17. November; 15. Dezember; jeweils 20 Uhr Treffpunkt Pfarre. Interessierte sind herzlich willkommen!



Bernhard Pfusterer,

Die Pfarre Timelkam lädt zum  
  
 DON BOSCO

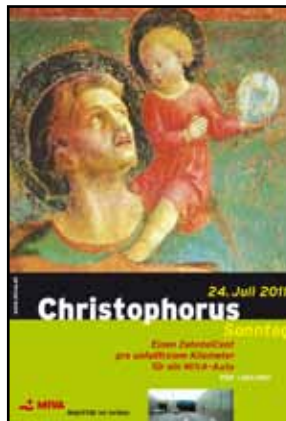
# Pfarrfest

Sonntag,  
3. Juli 2011

9 Uhr: Festgottesdienst  
mit Mag. Franz Harant  
zum Silbernen Priesterjubiläum

anschließend Pfarrfest auf dem Marktplatz  
mit der Marktmusik Timelkam.  
Bewirtung durch Mitarbeiter der Pfarre.

*Der Reinerlös dient für die Renovierung der Filialkirche St. Anna.*



**Caritas-  
Augustsammlung  
2011**

in Timelkam  
am 21. August

# Die Pfarre Timelkam/Oberthalheim lädt herzlich ein

Eröffnungswochenende vom 29. bis 31. Juli

## Eröffnung St. Anna Kirche Oberthalheim

Zur Wiedereröffnung unserer neu renovierten St. Anna Kirche möchten wir Sie zu einem außerordentlichen Wochenende mit Konzerten einladen.

**Freitag, 29. Juli, 20.00 Uhr**  
Kammermusikabend mit dem  
**Attersee Trio**

Eintritt: € 13,00  
€ 11,00

**Samstag, 30. Juli, 20.00 Uhr**  
Chorkonzert der  
**Singfoniker in f**

Eintritt: € 16,00  
€ 13,00

**Sonntag, 31. Juli, 09.00 Uhr,**  
Festmesse  
anschließend Primizsegen

### Hochamt

- Der St. Anna Chor und der Kirchenchor Timelkam singen die Krönungsmesse von W.A. Mozart
- Orchester

**10.30 Uhr Frühschoppenkonzert**  
Marktmusik Timelkam, Eintritt frei!

Der Reinerlös an diesem Wochenende wird für die Renovierungsarbeiten der St. Anna Kirche verwendet.

### Kartenreservierung im Internet:

[www.dioezese-linz.at/pfarren/timelkam](http://www.dioezese-linz.at/pfarren/timelkam)

Reservierte Karten ½ Std. vor Beginn abholen, ansonsten werden diese verkauft.

- Ermäßigte Preise für Kinder, Jugendliche, Studenten
- Karten an der Abendkasse
- Freie Sitzplatzwahl in den Blöcken

### Spendenkonto für die Renovierung der St. Anna Kirche:

RAIBA Timelkam/Lenzing/Puchkirchen,  
BLZ: 34669, Konto Nr. 588



Attersee Trio



Kalvarienberg Singfoniker in f



St. Anna Chor



Kirchenchor Timelkam

Fotos: Eras Grünbacher, Patricia Kriechbaum „Photo Lounge“, Singfoniker in f, Attersee Trio